
Modulhandbuch

Nordamerika-Studien

Philologisch-Historische Fakultät

Gültig ab Wintersemester 2015/2016

Übersicht nach Modulgruppen

1) A: Grundlagen ECTS: 12

Die Modulgruppe Grundlagen setzt sich zusammen aus dem Propädeutikumsmodul A 1 und dem Kolloquiumsmodul A 2; ersteres ist vor Veranstaltungsbeginn, letzteres im zweiten Semester zu besuchen.

Das Propädeutikum im Rahmen von A 1 ist eine fünftägige Blockveranstaltung, die einmal im Jahr in der 1. Semesterwoche angeboten wird und vor Beginn des ersten Semesters zu besuchen ist. Es umfasst Einführungen in die beteiligten Fächer, in interdisziplinäre Frage- und Problemstellungen der Regionalstudien sowie in die Augsburgische Universitätsbibliothek und andere Ressourcen. Zum Ende des ersten Semesters erstellen die Studierenden ein Portfolio, das die Grundlage für die Punkteanrechnung der Veranstaltung darstellt.

Das Kolloquium des Moduls A 2 ist im zweiten Semester zu besuchen. Es wird von Lehrenden aus den unterschiedlichen Disziplinen geleitet und dient über regelmäßige Projektvorstellungen sowie gemeinsame Lektüre und Diskussion der weitergehenden interdisziplinären Verzahnung auch nach der individuellen Schwerpunktsetzung der Studierenden.

NAS-1001: A1: Propädeutikum (10 ECTS/LP, Pflicht)..... 5

NAS-1002: A2: Grundlagen Kolloquium (2 ECTS/LP, Pflicht)..... 6

2) B: Methoden ECTS: 16

Die Modulgruppe setzt sich aus zwei Modulen zusammen: B 1 „Methoden und Theorien I (Vorlesung)“ und B 2 „Methoden und Theorien II (HS)“. Es wird dringend empfohlen, diese im ersten und zweiten Semester zu belegen.

„Methoden und Theorien I (VL)“ ist als Ringvorlesung organisiert; die Lehrenden vermitteln hier einen Überblick über die unterschiedlichen Methoden und zentralen theoretischen Zugänge der beteiligten Fächer Geschichtswissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaften (Amerikanistik/ Anglistik/ Romanistik), Politikwissenschaft und Sprachwissenschaft (Anglistik/Romanistik). Dabei steht deren Relevanz und Anwendung für den spezifischen Kontext dieses Studienganges, also für die Regionalstudien zu Nordamerika, im Mittelpunkt. Im Rahmen von „Methoden und Theorien II (HS)“ können aus dem Angebot der beteiligten Fächer Methodenveranstaltungen frei gewählt werden, in denen die erworbenen Kenntnisse jeweils disziplinär fokussiert, eigenständig angewendet und vertieft werden sollen.

NAS-2001: B1: Methoden und Theorien Vorlesung (8 ECTS/LP, Pflicht)..... 7

NAS-2002: B2: Methoden und Theorien Hauptseminar (8 ECTS/LP, Pflicht)..... 8

3) C: Aufbaumodule 1 "Geschichte und Politik Nordamerikas" ECTS: 16

Die Modulgruppe besteht aus den Modulen C 1 „Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften“ und C 2 „Historische und politische Prozessanalysen“. Im Rahmen dieser Module sind mindestens zwei Veranstaltungen zu belegen, von denen eine ein Hauptseminar mit Hausarbeit sein muss.

Aufbauend auf den interdisziplinär ausgerichteten Grund- und Methodenmodulen dient diese Modulgruppe neben der Aufbaumodulgruppe D dem Erwerb von Fertigkeiten und Kenntnissen der politologischen, geschichtswissenschaftlichen und weiteren sozialwissenschaftlichen Methoden der Fächer Politik, Geschichte und weiterer Kultur- und Sozialwissenschaften im Bereich der Nordamerika-Studien. Dabei ist C 1 stärker empirisch und C 2 stärker konzeptionell und theoretisch orientiert. Es besteht – auch in Hinblick auf eine erste Spezialisierung – die Möglichkeit der Einarbeitung in disziplinär etablierte Schwerpunkte.

NAS-3001: C1: Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften (8 ECTS/LP, Pflicht)..... 10

NAS-3002: C2: Historische und politische Prozessanalysen (8 ECTS/LP, Pflicht)..... 12

4) D: Aufbaumodule 2 "Sprachen, Literaturen und Kulturen Nordamerikas" ECTS: 16

Im Rahmen der Module dieser Modulgruppe sind mindestens zwei Veranstaltungen zu belegen, von denen eine ein Hauptseminar mit Hausarbeit sein muss.

Aufbauend auf den interdisziplinär ausgerichteten Grund- und Methodenmodulen dient diese Modulgruppe neben der Aufbaumodulgruppe C dem Erwerb von Fertigkeiten und Kenntnissen über (sprach-, literatur- oder kulturwissenschaftliche) Herangehensweisen und Wissensbestände der Anglistik/Amerikanistik und der Romanistik im Bereich der Nordamerika-Studien. Sie besteht aus den Modulen D1 „Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas“ und D2 „Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungstendenzen“, wobei D 1 stärker historisch und D 2 stärker systematisch orientiert ist. Es besteht – auch in Hinblick auf eine erste Spezialisierung – die Möglichkeit der Einarbeitung in disziplinär etablierte Schwerpunkte.

NAS-4001: D1: Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas (8 ECTS/LP, Pflicht)..... 14

NAS-4002: D2: Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungstendenzen (8 ECTS/LP, Pflicht)..... 18

5) E: Vertiefungsmodule ECTS: 16

Im Rahmen der Module dieser Modulgruppe sind mindestens zwei Veranstaltungen zu belegen, von denen eine ein Hauptseminar mit Hausarbeit sein muss.

Aufbauend auf den interdisziplinär ausgerichteten Grund- und Methodenmodulgruppen sowie den beiden Modulgruppen „Geschichte und Politik Nordamerikas“ und „Sprachen, Literaturen und Kulturen Nordamerikas“ dient diese Modulgruppe der individuellen Schwerpunktsetzung in einem/einer der diesem Regionalstudiengang zugrunde liegenden Fächer bzw. Disziplinen. Die Schwerpunktsetzung kann zum einen thematisch erfolgen, d.h. den Studierenden steht es je nach Angebot frei, die im Rahmen dieser Modulgruppe anrechenbaren Veranstaltungen nach thematischen Interessen auszuwählen. Zum anderen kann die Schwerpunktsetzung jedoch auch eine disziplinäre sein, d. h. im Kontext von Nordamerika-Studien als Regionalstudien können auf der ausgebildeten interdisziplinären Grundlage sozialwissenschaftliche (z. B. politikwissenschaftliche, historische), sprach-, literatur- oder kulturwissenschaftliche Herangehensweisen und Wissensbestände jeweils vertieft und ausdifferenziert werden. Die Modulgruppe besteht aus den beiden Modulen E1 „Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika“ und E2 „Kultur - und sozialwissenschaftliche Diskurse“.

NAS-5001: E1: Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika (8 ECTS/LP, Pflicht)..... 22

NAS-5002: E2: Kultur- und sozialwissenschaftliche Diskurse (8 ECTS/LP, Pflicht).....	25
--	----

6) F: Interdisziplinärer Wahlbereich ECTS: 14

Im Rahmen dieser Modulgruppe sind mindestens zwei Veranstaltungen aus benachbarten Disziplinen zu belegen.

Aufbauend auf den interdisziplinär ausgerichteten Grund- und Methodenmodulgruppen sowie den beiden Modulgruppen „Geschichte und Politik Nordamerikas“ und „Sprachen, Literaturen und Kulturen Nordamerikas“ und anders als die Vertiefungsmodulgruppe dient diese Modulgruppe einer Verbreiterung der Wissensbasis und der Kompetenzen auch mit Blick auf Frage- und Themenstellungen und Fähigkeiten, die in anderen Modulen und Modulgruppen disziplinär nicht den Mittelpunkt bilden. So können im Rahmen dieser Modulgruppe je nach Angebot und Interesse beispielsweise sprachliche, geographische, wirtschaftswissenschaftliche, rechtswissenschaftliche oder erziehungswissenschaftliche Veranstaltungen belegt werden. Sie gliedert sich in die Module F 1 „Inter- und transdisziplinäre Kompetenzen I“ (6 LP) und F2 „Inter- und transdisziplinäre Kompetenzen II“ (8 LP), wobei F 1 stärker interdisziplinäre Perspektiven auf Nordamerika in den Vordergrund stellt und F 2 auf die Ausbildung sprachlicher und weiterführender methodologischer Kompetenzen fokussiert.

NAS-6001: F1: Inter- und transdisziplinäre Kompetenzen I (6 ECTS/LP, Pflicht).....	29
--	----

NAS-6002: F2: Inter- und transdisziplinäre Kompetenzen II (8 ECTS/LP, Pflicht).....	32
---	----

7) G: Abschluss-/Mastermodul ECTS: 30

Mit der Masterarbeit soll der Kandidat oder die Kandidatin zeigen, dass er oder sie in der Lage ist, eine nordamerikabezogene Problemstellung mit kultur-, sprach- oder sozialwissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten. Es besteht aus der Masterarbeit und einem Kolloquium, in dem die Kandidatin oder der Kandidat die Arbeit zur Diskussion vorstellt.

Die Masterarbeit soll in der Regel im 4. Semester verfasst werden und einen Zeitraum von 6 Monaten nicht überschreiten.

NAS-7000: G: Masterarbeit (30 ECTS/LP, Pflicht).....	36
--	----

Modul NAS-1001: A1: Propädeutikum		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Wissenschaftliche Arbeitsweisen der Regionalstudien zu Nordamerika; interdisziplinäre Lektüre und Diskussion		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in die Fächerstrukturen und Problemstellungen der Regionalstudien zu Nordamerika und eigenen sich wissenschaftliche Arbeitstechniken an. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden erschließen selbständig Forschungsliteratur aus den Teilgebieten der Nordamerika-Studien und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Sie integrieren interdisziplinäre Aspekte und Blickweisen in ihre Fragestellungen. Sie strukturieren und skizzieren eigene Ziel- und Schwerpunktsetzungen. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden üben in der Diskussion ihrer fachlichen Interessen interdisziplinäre Kommunikationsstrategien ein und arbeiten sich in ein Thema eigenständig vertieft ein.		
Bemerkung: Blockveranstaltung vor Beginn des ersten Semesters.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Propädeutikum Sprache: Deutsch ECTS/LP: 10

Prüfung Modulgesamtprüfung Portfolioprüfung Beschreibung: Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
--

Modul NAS-1002: A2: Grundlagen Kolloquium		ECTS/LP: 2
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Interdisziplinäre Lektüre und Diskussion		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden erwerben ein Verständnis für interdisziplinäre Aspekte der Regionalstudien zu Nordamerika. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden erschließen und diskutieren interdisziplinäre Forschungsliteratur. Sie eignen sich wissenschaftliche Argumentationsstrategien an. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre wissenschaftlichen Diskursfertigkeiten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: A2: Grundlagen (Kolloquium) SWS: 2 ECTS/LP: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Neuere Texte und Theorien der amerikanischen Literatur Das OS des Sommersemesters wird neueste Eco-theory mit aktuellen Texten der amerikanischen Literatur verbinden. Genauere Angaben dazu per Rundschreiben.

Prüfung
Modulgesamtprüfung Modulprüfung, unbenotet
Beschreibung: Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Referat, kleinere schriftliche Arbeiten

Modul NAS-2001: B1: Methoden und Theorien Vorlesung		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft und Sprachwissenschaft mit Bezug auf die Erfordernisse interdisziplinärer Regionalstudien zu Nordamerika		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Methoden und Theorien der beteiligten Fächer. Sie sind in der Lage, zentrale Theorien sowie wesentliche Forschungsfragen zu benennen und zu erläutern. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden wenden unterschiedliche fachliche Instrumentarien eigenständig an und reflektieren Forschungsfragen und Theorien in Diskussion und schriftlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden begründen und modifizieren eigene Positionen im interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: B1: Methoden und Theorien (Vorlesung) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8

Prüfung Modulgesamtprüfung Portfolioprüfung Beschreibung: Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.
--

Modul NAS-2002: B2: Methoden und Theorien Hauptseminar		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft und Sprachwissenschaft mit Bezug auf die Erfordernisse interdisziplinärer Regionalstudien zu Nordamerika		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihr Wissen um Methoden und Theorien der beteiligten Fächer und wenden diese eigenständig an. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden erarbeiten Forschungsfragen und reflektieren Theorien und Methoden in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. Sie können unterschiedliche Methoden einschätzen und qualifizierte methodische Entscheidungen für ihre Fragestellungen treffen. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden begründen und modifizieren eigene Positionen im wissenschaftlichen Diskurs. Sie lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: B2: Methoden und Theorien (Hauptseminar) SWS: 2 ECTS/LP: 8
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS: Got Privilege? Postkoloniale Theorie und Critical Whiteness (Lektürekurs) (Hauptseminar) Im Rahmen des Seminars werden Ansätze der postkolonialen Theorie und der Critical Whiteness Studies anhand grundlegender Aufsätze diskutiert. Bei beiden Strömungen handelt es sich um komplexe, interdisziplinäre Forschungsfelder, die das Augenmerk auf die Fortdauer, Folgen und Wirkungsmächtigkeit von kolonialen Diskursen, Praktiken und Denkweisen auf unsere gegenwärtigen politischen sowie wissenschaftlichen Strukturen richten. Die Kritische Weißseinsforschung arbeitet vor allem mit der Analysekategorie des ?Weißseins?, wobei dessen biologisch konstruierten Annahmen abgelehnt werden. Weißsein ist in diesem Sinne ein Symbol, das nicht für natürlich gegebene, sondern für hergestellte, interpretierte und praktizierte Sichtbarkeit steht. Im Seminar sollen jedoch nicht nur Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Ansätze erarbeitet werden, sondern auch deren Praktikabilität für den deutschen Kontext hinterfragt werden. Es wird vorausgesetzt, dass ALLE Teilnehmer die für die jeweilige Sitzung vera... (weiter siehe Digicampus) Independent Studies for Master's Students (Hauptseminar) This course is designed for students in the Anglistik/Amerikanistik master's program and affiliated programs. It allows students to further individual research interests by writing a paper on a literary or cultural studies topic of their choice. Students will be guided through the different stages of this process. A number of individual meetings will be arranged during the term in which you are expected to report on the progress of your research. A first introductory session will take place by the end of April. Populismus: Theorien, Fallbeispiele, Vergleich (Seminar)

Populismus ist ein gleichermaßen schillernder wie umkämpfter Begriff. Er richtet sich einerseits auf eine Reihe sozialer und politischer Bewegungen ganz unterschiedlicher ideologischer Couleur, die freilich allesamt Anti-Establishment Positionen teilen. In diesem Sinne ist der Populismus so alt wie die moderne Massenpolitik selbst. Andererseits lässt sich der Populismus als spezifischer Politikstil betrachten, der im Zeitalter der elektronischen Medien in Europa wie auch andernorts erheblich an Auftrieb gewonnen hat. Das Seminar wird beide Dimensionen des Phänomens behandeln. Es wird sich zunächst mit verschiedenen Ansätzen der Populismus-Analyse befassen, um dann auf ausgewählte historische Beispiele ? etwa die Agrarpopulisten in den USA oder die russischen Narodniki ? einzugehen. Einen Schwerpunkt der Veranstaltung soll die Betrachtung neuer Populismen in Europa und Amerika bilden. Literatur zur Einführung E. Laclau, 2005: On Populist Reason, London K. Priester, 2012: Rechter und lin... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Hausarbeit, Portfolio

Modul NAS-3001: C1: Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Politikwissenschaftliche, historische, kulturgeschichtliche und sozialwissenschaftliche Fragestellungen in Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung unter besonderer Berücksichtigung empirischer Aspekte über vertiefte Kenntnisse eines politikwissenschaftlichen, historischen, kulturgeschichtlichen oder sozialwissenschaftlichen Themenkomplexes. Je nach Schwerpunkt reflektieren sie politische Strukturen und Prozesse kritisch, können kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen und methodisch fundiert analysieren bzw. historische Quellen eigenständig identifizieren, kontextualisieren und interpretieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig politik- und sozialwissenschaftliche bzw. kulturgeschichtliche und historische Frage- und Problemstellungen und reflektieren diese unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten.		
Bemerkung: Hinweise zur Belegung der Lehrveranstaltungen: Die Studierenden können aus folgenden zwei Kombinationen wählen: NAS C1 – Portfolio (alternativ zu C1 Hauptseminar): Übungen <u>und / oder</u> Vorlesungen aus den Fächern Geschichte und / oder Politikwissenschaft zum Themenbereich „Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften“ in einem Gesamtumfang von 8 LP, von denen mindestens eine benotete Lehrveranstaltung sein muss. Wurde bereits in Modul C2 eine Portfolioprüfung gewählt, so darf sie hier nicht mehr gewählt werden. 4-8 SWS NAS C1 - Hauptseminar (alternativ zu C1 Portfolio): Hauptseminar <u>oder</u> Forschungskolloquium aus den Fächern Geschichte oder Politikwissenschaft zum Themenbereich „Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften“. Wird in Modul C2 kein Hauptseminar gewählt, so muss hier das Hauptseminar gewählt werden. 2 SWS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS C1 - Portfolio ECTS/LP: 8		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Der Kalte Krieg (Vorlesung) Leben wir in einem neuen Kalten Krieg? Mit dem Ukraine-Konflikt ist seit 2014 ein schon überkommen geglaubter weltpolitischer Ost-West-Gegensatz in die öffentliche Aufmerksamkeit gerückt. Auch in der geschichtswissenschaftlichen Forschung hat sich in den letzten Jahren die Beschäftigung mit dem Kalten		

Krieg und seiner Bedeutung für die Geschichte des 20. Jahrhunderts intensiviert. Dabei richtet die Forschung ihren Blick nicht mehr nur auf die internationalen Beziehungen, sondern fragt auch, wie der allgegenwärtige Systemgegensatz Innenpolitik, Gesellschaft, Kultur und Wissenschaften in Ost und West geprägt hat. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die politischen, gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Aspekte des Kalten Krieges 1947-1990/91 und beleuchtet einerseits Anfänge und Formierung, andererseits Gegenkräfte und Faktoren für das unerwartete Ende der Blockkonfrontation. Dabei widmet die Vorlesung den deutsch-deutschen Entwicklungen besondere Aufmerksamkeit, ordnet diese... (weiter siehe Digicampus)

The Rise of a Superpower: The History of the United States from 1898 to 1945 (Übung)

Die Übung bietet eine Einführung in die Geschichte der USA zwischen 1898 und 1945. Unterricht, Lektüre, und Aufgaben werden auf Englisch durchgeführt. This course will examine the rise of the United States as a global superpower in the first half of the twentieth century. During this period, the United States transformed from a regional power to a global hegemon whose culture, politics, and economy would leave a tremendous impact on the twentieth century. At the same time though, the United States itself would undergo significant changes as its place in the world shifted during the first half of the twentieth century. Understanding why and how these changes occurred and to what effect will be the purpose of our course.

Modulteil: NAS C1 - Hauptseminar

SWS: 2

ECTS/LP: 8

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Politische Gewalt" (Seminar)

Politische Gewalt gehört zu den grundlegenden Erfahrungen in der Politik. Alternativen zur gewalttätigen Aktivität in Bürgerkriegen und Unabhängigkeitskämpfen sind oft nur das Dulden von Gewalt gegen sich selbst und andere. Viele Personen erleben zudem das formal friedliche Gewaltmonopol des demokratischen Verfassungsstaates als Gewalt, und zwar innerhalb und außerhalb es jeweiligen Staates. Auch der demokratische Verfassungsstaat wird in den seltensten Fällen völlig gewaltfrei etabliert. Die schlichte Verurteilung von Gewalt kann daher die politikwissenschaftliche Analyse nicht ersetzen. Die im Seminar angestrebte intensive Textlektüre soll erkunden, inwiefern Gewalt die Grundlage oder den Hintergrund der zentralsten politischen Begriffe und Institutionen unserer Zeit darstellt.

George Washington: Erinnerung und Rezeption in Europa und Nordamerika (Hauptseminar)

George Washington war als General der Kontinentalarmee im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg und als erster Präsident der USA sicher eine der herausragendsten Figuren der Amerikanischen Revolution. Als Symbolfigur und als Musterbild republikanischer Integrität wurde er bereits zu Lebzeiten, noch mehr jedoch nach seinem Tod 1799 zu einem Leitbild stilisiert. Das gilt für die politische Kultur der USA in ganz besonderem Maße, doch Erinnerung und Rezeption spielten auch in Europa eine beträchtliche Rolle. Das Hauptseminar geht dem Bild Washingtons in Politik, Literatur und Populärkultur nach und fragt dabei sowohl nach Wandlungsprozessen als auch nach Funktionen innerhalb jeweiliger Aneignungskontexte.

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Hausarbeit, Referate, kleinere schriftliche Arbeiten, Klausuren, Portfolio

Modul NAS-3002: C2: Historische und politische Prozessanalysen		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Politikwissenschaftliche, historische, kulturgeschichtliche und sozialwissenschaftliche Fragestellungen in Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung unter besonderer Berücksichtigung konzeptioneller und theoretischer Aspekte über vertiefte Kenntnisse eines politikwissenschaftlichen, historischen, kulturgeschichtlichen oder sozialwissenschaftlichen Themenkomplexes. Je nach Schwerpunkt reflektieren sie politische Strukturen und Prozesse kritisch, können kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen und methodisch fundiert analysieren bzw. historische Quellen eigenständig identifizieren, kontextualisieren und interpretieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig politik- und sozialwissenschaftliche bzw. kulturgeschichtliche und historische Frage- und Problemstellungen und reflektieren diese unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten.		
Bemerkung: Hinweise zur Belegung der Lehrveranstaltungen: Die Studierenden können aus folgenden zwei Kombinationen wählen: NAS C2 – Portfolio (alternativ zu C2 Hauptseminar): Übungen <u>und / oder</u> Vorlesungen aus den Fächern Geschichte und / oder Politikwissenschaft zum Themenbereich „Historische und politische Prozessanalysen“ in einem Gesamtumfang von 8 LP, von denen mindestens eine benotete Lehrveranstaltung sein muss. Wurde bereits in Modul C1 eine Portfolioprüfung gewählt, so darf sie hier nicht mehr gewählt werden. 4-8 SWS NAS C2 - Hauptseminar (alternativ zu C2 Portfolio): Hauptseminar oder Forschungskolloquium aus den Fächern Geschichte oder Politikwissenschaft zum Themenbereich „Historische und politische Prozessanalysen“. Wird in Modul C1 kein Hauptseminar gewählt, so muss hier das Hauptseminar gewählt werden. 2 SWS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS C2 - Hauptseminar SWS: 2 ECTS/LP: 8		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Politische Gewalt" (Seminar) Politische Gewalt gehört zu den grundlegenden Erfahrungen in der Politik. Alternativen zur gewalttätigen Aktivität in Bürgerkriegen und Unabhängigkeitskämpfen sind oft nur das Dulden von Gewalt gegen sich selbst und andere.		

Viele Personen erleben zudem das formal friedliche Gewaltmonopol des demokratischen Verfassungsstaates als Gewalt, und zwar innerhalb und außerhalb des jeweiligen Staates. Auch der demokratische Verfassungsstaat wird in den seltensten Fällen völlig gewaltfrei etabliert. Die schlichte Verurteilung von Gewalt kann daher die politikwissenschaftliche Analyse nicht ersetzen. Die im Seminar angestrebte intensive Textlektüre soll erkunden, inwiefern Gewalt die Grundlage oder den Hintergrund der zentralsten politischen Begriffe und Institutionen unserer Zeit darstellt.

Populismus: Theorien, Fallbeispiele, Vergleich (Seminar)

Populismus ist ein gleichermaßen schillernder wie umkämpfter Begriff. Er richtet sich einerseits auf eine Reihe sozialer und politischer Bewegungen ganz unterschiedlicher ideologischer Couleur, die freilich allesamt Anti-Establishment Positionen teilen. In diesem Sinne ist der Populismus so alt wie die moderne Massenpolitik selbst. Andererseits lässt sich der Populismus als spezifischer Politikstil betrachten, der im Zeitalter der elektronischen Medien in Europa wie auch andernorts erheblich an Auftrieb gewonnen hat. Das Seminar wird beide Dimensionen des Phänomens behandeln. Es wird sich zunächst mit verschiedenen Ansätzen der Populismus-Analyse befassen, um dann auf ausgewählte historische Beispiele – etwa die Agrarpopulisten in den USA oder die russischen Narodniki – einzugehen. Einen Schwerpunkt der Veranstaltung soll die Betrachtung neuer Populismen in Europa und Amerika bilden. Literatur zur Einführung E. Laclau, 2005: On Populist Reason, London K. Priester, 2012: Rechter und lin... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: NAS C2 - Portfolio

ECTS/LP: 8

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

The Rise of a Superpower: The History of the United States from 1898 to 1945 (Übung)

Die Übung bietet eine Einführung in die Geschichte der USA zwischen 1898 und 1945. Unterricht, Lektüre, und Aufgaben werden auf Englisch durchgeführt. This course will examine the rise of the United States as a global superpower in the first half of the twentieth century. During this period, the United States transformed from a regional power to a global hegemon whose culture, politics, and economy would leave a tremendous impact on the twentieth century. At the same time though, the United States itself would undergo significant changes as its place in the world shifted during the first half of the twentieth century. Understanding why and how these changes occurred and to what effect will be the purpose of our course.

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Hausarbeit, Referate, kleinere schriftliche Arbeiten, Klausuren, Portfolio

Modul NAS-4001: D1: Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Sprachwissenschaftliche, literaturwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Fragestellungen mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung unter besonderer Berücksichtigung historischer Aspekte über vertiefte Kenntnisse eines sprachwissenschaftlichen, literaturwissenschaftlichen oder kulturwissenschaftlichen Themenkomplexes. Sie können literarische Entwicklungen und kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen sowie fundiert analysieren bzw. sprachliche Varietäten und Sprachwandelprozesse identifizieren, analysieren und im Kontext der Rolle von Sprache in der der Literatur und in Hinsicht auf soziale und politische Prozesse diskutieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig literatur-, kultur- und sprachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen und reflektieren diese unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten.		
Bemerkung: Hinweise zur Belegung der Lehrveranstaltungen: Die Studierenden können aus folgenden zwei Kombinationen wählen: NAS D1 – Portfolio (alternativ zu D1 Hauptseminar): Übungen <u>und / oder</u> Vorlesungen aus den Fächern Anglistik / Amerikanistik oder Romanistik zum Themenbereich „Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas“ in einem Gesamtumfang von 8 LP, von denen mindestens eine eine benotete Lehrveranstaltung sein muss. Wurde bereits in Modul D2 eine Portfolioprüfung gewählt, so darf sie hier nicht mehr gewählt werden. 4-8 SWS NAS D1 - Hauptseminar (alternativ zu D1 Portfolio): Hauptseminar <u>oder</u> Forschungskolloquium aus den Fächern Anglistik / Amerikanistik oder Romanistik zum Themenbereich „Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas“. Wird in Modul D2 kein Hauptseminar gewählt, so muss hier das Hauptseminar gewählt werden. 2 SWS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Bei einzelnen Lehrveranstaltung können spezifische Sprachkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS D1 - Hauptseminar SWS: 2 ECTS/LP: 8		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: African American Drama until 1950 (Hauptseminar)		

It is the aim of this course to acquaint students with African American Drama, written and staged until the mid-twentieth century. In opposition to mainstream drama of the early twentieth century, the development of African American drama was subject to different circumstances. Possibilities for people of color who were engaged in theatre and drama - producers, writers, actors, and not least audiences - were adverse, marked by racism, oppression, and financial adverse circumstances. Additionally, a deeply ingrained racism in the American society added to the circumstances under which African American drama was written and produced. Nevertheless, the first half of the 20th century can also be interpreted as a period in times with various waves of creativity and emancipation, e.g. during the Harlem Renaissance (cf. New Negro Movement), marked by activist forms of playwriting that was supposed to counter the stereotyped and racist stance of some forms of mainstream entertainment (e.g. in... (weiter siehe Digicampus))

HS: Lektürekurs: Ethnologische Perspektiven (Hauptseminar)

Die Ethnologie hat im 20. Jahrhundert den Kultur- und Geisteswissenschaften wichtige Impulse verliehen, die bis heute nachwirken. Der Kurs ist der gemeinsamen Lektüre und Diskussion zentraler Texte zur Ethnologie gewidmet. Dazu zählen Schriften von Ruth Benedict, Franz Boas, Mary Douglas, Edward E. Evans-Pritchard, Clifford Geertz, Claude Lévi-Strauss, Bronislaw Malinowski, Marcel Mauss, Margaret Mead, Marshall Sahlins und Victor W. Turner.

HS (M.A.) From Can.Lit to Trans.Can.Lit: Diversity in Canadian Literature and Culture (Hauptseminar)

The study and conceptualization of Canadian literature has witnessed decisive changes throughout the 20th and 21st century. This course examines how, in the process of nation building, national literature was challenged by the re-conceptualization of Canada as multicultural and is currently undergoing a transition towards what Smaro Kamboureli and Roy Miki have called Trans.Can.Lit, a critical engagement that is marked by a keen awareness of how history, ideology, method, pedagogy, capital economies, cultural capital, institutional and social structures, community, citizenship, advocacy, racialization, indigeneity, diaspora, and globalization are all intricately related to CanLit? (2007, xv).

Independent Studies for Master's Students (Hauptseminar)

This course is designed for students in the Anglistik/Amerikanistik master's program and affiliated programs. It allows students to further individual research interests by writing a paper on a literary or cultural studies topic of their choice. Students will be guided through the different stages of this process. A number of individual meetings will be arranged during the term in which you are expected to report on the progress of your research. A first introductory session will take place by the end of April.

Major American Short Stories (Hauptseminar)

The seminar continues the seminar on the American short story of the nineteenth century and deals with short stories of the twentieth to the twenty-first centuries. Writers and texts discussed will include Sherwood Anderson, ?Death in the Woods? Ernest Hemingway, ?Big, Two-Hearted River,? ?Hills Like White Elephants,? ?Cat in the Rain? William Faulkner, ?Dry September,? ?A Rose for Emily? Zora Neal Hurston, ?Sweat? John Barth, ?Lost in the Funhouse? Eudora Welty, ?Where is the Voice Coming from?? Louise Erdrich, ?Fleur? Oscar Casares, ?Chango,? ?Domingo?

Postmodernism: Theory, Literature and Film (Übung)

In his recent essay, Mathias Nilges describes Postmodernism as ?a moment in literary history? and a general ?periodizing term? (Nilges). In this respect, this seminar will explore the philosophical, socio-cultural and aesthetic debates associated with postmodernism. As a profound skepticism towards notions of history, language, representation, and authenticity became a shaping factor in the emergence of innovative narrative and representational conventions, postmodern fiction set out to develop new forms of artistic practice and expression foregrounding concepts such as self-reflexivity, hybridity, playfulness. Students will be introduced to a number of theoretical writings (e.g. Lyotard and Baudrillard) which epitomize and account for the epochal shifts in later twentieth century Western society and culture. We will then discuss a number of major examples of postmodern literature and film (including: Kurt Vonnegut's Slaughterhouse-Five (1969), Ridley Scott's Blade Runner (1982) and Que... (weiter siehe Digicampus))

Ritmos de la ciudad: La Habana como paradigma de una narrativa experimental (literatura y cine)

(Hauptseminar)

A pesar de su limitada extensión geográfica, Cuba no constituye una provincia de la literatura mundial sino uno de sus centros. Pocos países de tamaño comparable han contribuido con tantas novelas experimentales a lo largo del siglo XX. Con *Tres tristes tigres*, de Guillermo Cabrera Infante, y *De donde son los cantantes*, de Severo Sarduy, vamos a estudiar dos obras magnas que suelen ser consideradas ejemplares prototípicos del 'neobarroco', un estilo que se caracteriza por la exuberancia, la parodia y la irreverencia. Ambas novelas se publicaron en 1967, ambas se sitúan en la ciudad de La Habana y ambas buscan representar la complejidad del ritmo de la vida urbana mediante técnicas narrativas innovadoras. Hacia el final del semestre haremos una excursión desde la literatura al cine urbano contemporáneo y veremos la película *Suite Habana* de Fernando Pérez, del año 2003. Recomiendo que os familiaricéis con la lectura las dos novelas 'no del todo fácil' ya antes del comienzo del semestre (... (weiter siehe Digicampus)

Theorien der Literatur: Die Literatur und die anderen Künste (Vorlesung)

Die Vorlesung behandelt in einer Reihe von Vorträgen das Verhältnis der Literatur zu anderen Künsten als Teil einer Theorie der Literatur. Die Vorlesung wird von den Fächern Komparatistik und Amerikanistik gemeinsam organisiert.

Modulteil: NAS D1 - Portfolio

ECTS/LP: 8

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Reading American Fiction: Satire, Humor and Irony (Übung)

'More than any other time in history, mankind faces a crossroads. One path leads to despair and utter hopelessness. The other, to total extinction. Let us pray we have the wisdom to choose correctly.' Woody Allen This course will offer a practice of close reading of satirical texts by various American writers. Starting from an analysis of how satire, humor and irony works in fiction, we will read canonized texts of American fiction as well as a wider range of contemporary satirical stories. From comic relief to literary landscapes of intertextuality and cultural references satirical stories include exaggeration, humor, irony or the ridicule while functioning as a comment on the 'real world'.

Realism/Neorealism (Übung)

This course will acquaint students with the literary tradition of American realism. Being a major trend of artistic practice and expression in the later nineteenth century, literary realism traditionally aims at an authentic reflection of and engagement with life, society, and culture 'an aesthetic convention which proved especially problematic and dissatisfying in the subsequent modernist and postmodernist episteme. Recent contemporary American fiction, however, suggests a trend towards realist conventions of writing and storytelling. In the course of this seminar, students will be introduced to the narratological, thematic and stylistic nature and strategies of realism. We will apply and examine key concepts in our discussion of major representatives of American realism (such as Henry James, Mark Twain). In the second half of the term, we will investigate new perspectives on recent trends in literary realism and explore in what ways realist techniques and strategies are employed in... (weiter siehe Digicampus)

Self, Identity and Narration (Übung)

"If you wake up at a different time in a different place, could you wake up as a different person?" Chuck Palahniuk *Fight Club* The question of 'Who am I?' and issues of the 'sameness of self over time' or varieties of identity/identities seem essential in literary studies. This course will analyze terms like 'self' and 'identity' and how American fiction deals with these terms. Self-consciousness and socio-psychological concepts will be considered as well as seminal texts of mental representation of self or self-loss. Definitions of self and identity will be approached introducing psychological, sociological and narratological contemporary theories. Classic and newer texts and examples will be examined applying these various concepts.

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Hausarbeit, Referate, kleinere schriftliche Arbeiten, Klausuren, Portfolio

Modul NAS-4002: D2: Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungstendenzen		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Sprachwissenschaftliche, literaturwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Fragestellungen mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung unter besonderer Berücksichtigung systematischer Aspekte über vertiefte Kenntnisse eines sprachwissenschaftlichen, literaturwissenschaftlichen oder kulturwissenschaftlichen Themenkomplexes. Sie können literarische Entwicklungen und kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen sowie fundiert analysieren bzw. sprachliche Varietäten und Sprachwandelprozesse identifizieren, analysieren und im Kontext der Rolle von Sprache in der der Literatur und in Hinsicht auf soziale und politische Prozesse diskutieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig literatur-, kultur- und sprachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen und reflektieren diese unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten.		
Bemerkung: Hinweise zur Belegung der Lehrveranstaltungen: Die Studierenden können aus folgenden zwei Kombinationen wählen: NAS D2 – Portfolio (alternativ zu D2 Hauptseminar): Übungen <u>und / oder</u> Vorlesungen aus den Fächern Anglistik / Amerikanistik oder Romanistik zum Themenbereich „Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungstendenzen“ in einem Gesamtvolumen von 8 LP, von denen mindestens eine eine benotete Lehrveranstaltung sein muss. Wurde bereits in Modul D1 eine Portfolioprüfung gewählt, so darf sie hier nicht mehr gewählt werden. 4-8 SWS NAS D2 - Hauptseminar (alternativ zu D2 Portfolio): Hauptseminar <u>oder</u> Forschungskolloquium aus den Fächern Anglistik / Amerikanistik oder Romanistik zum Themenbereich „Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungstendenzen“. Wird in Modul D1 kein Hauptseminar gewählt, so muss hier das Hauptseminar gewählt werden. 2 SWS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Bei einzelnen Lehrveranstaltung können spezifische Sprachkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS D2 - Portfolio ECTS/LP: 8		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Postmodernism: Theory, Literature and Film (Übung)		

In his recent essay, Mathias Nilges describes Postmodernism as 'a moment in literary history' and a general 'periodizing term' (Nilges). In this respect, this seminar will explore the philosophical, socio-cultural and aesthetic debates associated with postmodernism. As a profound skepticism towards notions of history, language, representation, and authenticity became a shaping factor in the emergence of innovative narrative and representational conventions, postmodern fiction set out to develop new forms of artistic practice and expression foregrounding concepts such as self-reflexivity, hybridity, playfulness. Students will be introduced to a number of theoretical writings (e.g. Lyotard and Baudrillard) which epitomize and account for the epochal shifts in later twentieth century Western society and culture. We will then discuss a number of major examples of postmodern literature and film (including: Kurt Vonnegut's *Slaughterhouse-Five* (1969), Ridley Scott's *Bladerunner* (1982) and Que... (weiter siehe Digicampus)

Reading American Fiction: Satire, Humor and Irony (Übung)

'More than any other time in history, mankind faces a crossroads. One path leads to despair and utter hopelessness. The other, to total extinction. Let us pray we have the wisdom to choose correctly.' Woody Allen This course will offer a practice of close reading of satirical texts by various American writers. Starting from an analysis of how satire, humor and irony works in fiction, we will read canonized texts of American fiction as well as a wider range of contemporary satirical stories. From comic relief to literary landscapes of intertextuality and cultural references satirical stories include exaggeration, humor, irony or the ridicule while functioning as a comment on the 'real world'.

Realism/Neorealism (Übung)

This course will acquaint students with the literary tradition of American realism. Being a major trend of artistic practice and expression in the later nineteenth century, literary realism traditionally aims at an authentic reflection of and engagement with life, society, and culture 'an aesthetic convention which proved especially problematic and dissatisfying in the subsequent modernist and postmodernist episteme. Recent contemporary American fiction, however, suggests a trend towards realist conventions of writing and storytelling. In the course of this seminar, students will be introduced to the narratological, thematic and stylistic nature and strategies of realism. We will apply and examine key concepts in our discussion of major representatives of American realism (such as Henry James, Mark Twain). In the second half of the term, we will investigate new perspectives on recent trends in literary realism and explore in what ways realist techniques and strategies are employed in... (weiter siehe Digicampus)

Self, Identity and Narration (Übung)

"If you wake up at a different time in a different place, could you wake up as a different person?" Chuck Palahniuk *Fight Club* The question of 'Who am I?' and issues of the 'sameness of self over time' or varieties of identity/identities seem essential in literary studies. This course will analyze terms like 'self' and 'identity' and how American fiction deals with these terms. Self-consciousness and socio-psychological concepts will be considered as well as seminal texts of mental representation of self or self-loss. Definitions of self and identity will be approached introducing psychological, sociological and narratological contemporary theories. Classic and newer texts and examples will be examined applying these various concepts.

Modulteil: NAS D2 - Hauptseminar

SWS: 2

ECTS/LP: 8

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS: Got Privilege? Postkoloniale Theorie und Critical Whiteness (Lektürekurs) (Hauptseminar)

Im Rahmen des Seminars werden Ansätze der postkolonialen Theorie und der Critical Whiteness Studies anhand grundlegender Aufsätze diskutiert. Bei beiden Strömungen handelt es sich um komplexe, interdisziplinäre Forschungsfelder, die das Augenmerk auf die Fortdauer, Folgen und Wirkungsmächtigkeit von kolonialen Diskursen, Praktiken und Denkweisen auf unsere gegenwärtigen politischen sowie wissenschaftlichen Strukturen richten. Die Kritische Weißseinsforschung arbeitet vor allem mit der Analysekategorie des 'Weißseins', wobei dessen biologisch konstruierten Annahmen abgelehnt werden. Weißsein ist in diesem Sinne ein Symbol, das nicht für natürlich gegebene, sondern für hergestellte, interpretierte und praktizierte Sichtbarkeit steht. Im Seminar sollen jedoch nicht nur Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Ansätze erarbeitet werden, sondern auch deren

Praktikabilität für den deutschen Kontext hinterfragt werden. Es wird vorausgesetzt, dass ALLE Teilnehmer die für die jeweilige Sitzung vera... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.) From Can.Lit to Trans.Can.Lit: Diversity in Canadian Literature and Culture (Hauptseminar)

The study and conceptualization of Canadian literature has witnessed decisive changes throughout the 20th and 21st century. This course examines how, in the process of nation building, national literature was challenged by the re-conceptualization of Canada as multicultural and is currently undergoing a transition towards what Smaro Kamboureli and Roy Miki have called Tans.Can.Lit, a critical engagement that is ?marked by a keen awareness of how history, ideology, method, pedagogy, capital economies, cultural capital, institutional and social structures, community, citizenship, advocacy, racialization, indigeneity, diaspora, and globalization are all intricately related to CanLit? (2007, xv).

Independent Studies for Master's Students (Hauptseminar)

This course is designed for students in the Anglistik/Amerikanistik master?s program and affiliated programs. It allows students to further individual research interests by writing a paper on a literary or cultural studies topic of their choice. Students will be guided through the different stages of this process. A number of individual meetings will be arranged during the term in which you are expected to report on the progress of your research. A first introductory session will take place by the end of April.

Le discours polémique dans l'espace francophone (Blockseminar) (Hauptseminar)

Ce séminaire sera consacré au discours polémique et aux différentes formes qu'il revêt. À partir de réflexions théoriques et d'analyses de corpus, les étudiants seront amenés à caractériser le discours polémique, à en faire ressortir les composantes sociodiscursives, rhétoriques et argumentatives et à le situer parmi l'ensemble des discours conflictuels ayant comme point de départ une controverse. L'accent sera principalement mis sur les polémiques à caractère culturel, linguistique et identitaire qui touchent l'espace francophone contemporain, le tout dans une approche relevant de l'analyse sociolinguistique des discours.... (weiter siehe Digicampus)

Ritmos de la ciudad: La Habana como paradigma de una narrativa experimental (literatura y cine) (Hauptseminar)

A pesar de su limitada extensión geográfica, Cuba no constituye una provincia de la literatura mundial sino uno de sus centros. Pocos países de tamaño comparable han contribuido con tantas novelas experimentales a lo largo del siglo XX. Con Tres tristes tigres, de Guillermo Cabrera Infante, y De donde son los cantantes, de Severo Sarduy, vamos a estudiar dos obras magnas que suelen ser consideradas ejemplares prototípicos del ?neobarroco?, un estilo que se caracteriza por la exuberancia, la parodia y la irreverencia. Ambas novelas se publicaron en 1967, ambas se sitúan en la ciudad de La Habana y ambas buscan representar la complejidad del ritmo de la vida urbana mediante técnicas narrativas innovadoras. Hacia el final del semestre haremos una excursión desde la literatura al cine urbano contemporáneo y veremos la película Suite Habana de Fernando Pérez, del año 2003. Recomiendo que os familiaricéis con la lectura las dos novelas ?no del todo fácil? ya antes del comienzo del semestre (... (weiter siehe Digicampus)

The Prison and American Art (Hauptseminar)

This is a four week seminar which examines prison as a central topic and metaphor in American literature and art. This course will be taught by Prof. Dr. Tony Magistrale of the Department of English, University of Vermont. The seminar will take place on the following dates: Monday, Tuesday, Thursday, 14.00 ? 15.30 from June 13-16, June 20-23, June 27-30, July 4-7. Texts to be discussed in this seminar include: - Edgar Allan Poe: The Philosophy of Composition, The Raven, The Bells, The City in the Sea, Ligeia, House of Usher, The Tell-Tale Heart - Nathaniel Hawthorne: Young Goodman Brown, The Birthmark, The Artist of the Beautiful, Rappaccini's Daughter - Selected poems by Emily Dickinson - A discussion of The Shawshank Redemption: novel (Stephen King) into film (Frank Darabont), prison into art. Students are strongly advised to obtain their own copies of the texts. A reader with course material will be made available at the beginning of the seminar.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Hausarbeit, Referate, kleinere schriftliche Arbeiten, Klausuren, Portfolio

Modul NAS-5001: E1: Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Vertiefung eines Schwerpunktbereichs mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen und differenzieren ihre individuelle Schwerpunktsetzung thematisch oder disziplinär. Sie sind in der Lage, historische und politische Prozesse in den USA, Kanada, Mexiko und der Karibik zu identifizieren, zueinander in Bezug zu setzen und mit angemessenen theoretischen und methodischen Instrumentarien kritisch zu analysieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig thematische oder disziplinäre Frage- und Problemstellungen mit Blick auf Nordamerika als Konglomerat unterschiedlicher miteinander verzahnter historischer und politischer Räume. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten.		
Bemerkung: Hinweise zur Belegung der Lehrveranstaltungen: Die Studierenden können aus folgenden zwei Kombinationen wählen: NAS E1 – Portfolio (alternativ zu E1 Hauptseminar): Übungen <u>und / oder</u> Vorlesungen aus einem in NAS vertretenen Fach oder Themenbereich zu „Konflikten und Transformationsprozessen in Nordamerika“ in einem Gesamtumfang von 8 LP, von denen mindestens eine eine benotete Lehrveranstaltung sein muss. Wurde bereits in Modul E2 eine Portfolioprüfung gewählt, so darf sie hier nicht mehr gewählt werden. 4-8 SWS NAS E1 - Hauptseminar (alternativ zu E1 Portfolio): Hauptseminar <u>oder</u> Forschungskolloquium aus einem in NAS vertretenen Fach oder Themenbereich zu „Konflikten und Transformationsprozessen in Nordamerika“. Wird in Modul E2 kein Hauptseminar gewählt, so muss hier das Hauptseminar gewählt werden. 2 SWS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: <u>Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen.</u> Bei einzelnen Lehrveranstaltung können spezifische Sprachkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS E1 - Portfolio ECTS/LP: 8		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Der Kalte Krieg (Vorlesung) Leben wir in einem neuen Kalten Krieg? Mit dem Ukraine-Konflikt ist seit 2014 ein schon überkommen geglaubter weltpolitischer Ost-West-Gegensatz in die öffentliche Aufmerksamkeit gerückt. Auch in der geschichtswissenschaftlichen Forschung hat sich in den letzten Jahren die Beschäftigung mit dem Kalten		

Krieg und seiner Bedeutung für die Geschichte des 20. Jahrhunderts intensiviert. Dabei richtet die Forschung ihren Blick nicht mehr nur auf die internationalen Beziehungen, sondern fragt auch, wie der allgegenwärtige Systemgegensatz Innenpolitik, Gesellschaft, Kultur und Wissenschaften in Ost und West geprägt hat. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die politischen, gesellschaftlichen und wissensgeschichtlichen Aspekte des Kalten Krieges 1947-1990/91 und beleuchtet einerseits Anfänge und Formierung, andererseits Gegenkräfte und Faktoren für das unerwartete Ende der Blockkonfrontation. Dabei widmet die Vorlesung den deutsch-deutschen Entwicklungen besondere Aufmerksamkeit, ordnet diese... (weiter siehe Digicampus)

The Rise of a Superpower: The History of the United States from 1898 to 1945 (Übung)

Die Übung bietet eine Einführung in die Geschichte der USA zwischen 1898 und 1945. Unterricht, Lektüre, und Aufgaben werden auf Englisch durchgeführt. This course will examine the rise of the United States as a global superpower in the first half of the twentieth century. During this period, the United States transformed from a regional power to a global hegemon whose culture, politics, and economy would leave a tremendous impact on the twentieth century. At the same time though, the United States itself would undergo significant changes as its place in the world shifted during the first half of the twentieth century. Understanding why and how these changes occurred and to what effect will be the purpose of our course.

Modulteil: NAS E1 - Hauptseminar

SWS: 2

ECTS/LP: 8

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Politische Gewalt" (Seminar)

Politische Gewalt gehört zu den grundlegenden Erfahrungen in der Politik. Alternativen zur gewalttätigen Aktivität in Bürgerkriegen und Unabhängigkeitskämpfen sind oft nur das Dulden von Gewalt gegen sich selbst und andere. Viele Personen erleben zudem das formal friedliche Gewaltmonopol des demokratischen Verfassungsstaates als Gewalt, und zwar innerhalb und außerhalb es jeweiligen Staates. Auch der demokratische Verfassungsstaat wird in den seltensten Fällen völlig gewaltfrei etabliert. Die schlichte Verurteilung von Gewalt kann daher die politikwissenschaftliche Analyse nicht ersetzen. Die im Seminar angestrebte intensive Textlektüre soll erkunden, inwiefern Gewalt die Grundlage oder den Hintergrund der zentralsten politischen Begriffe und Institutionen unserer Zeit darstellt.

Democracy and Diversity (Seminar)

In historical perspective, democracy and diversity have been in a tense relationship. The making of liberal western democracies was marked by an understanding of political equality that was hardly compatible with cultural diversity. Over the last decades, this understanding has gradually changed not only in theoretical debates, but also, albeit to a lesser extent, in political practice. The course will focus on both theoretical approaches and institutional responses to the rise of complex diversity, i.e. a diversity that is caused by the mobilization of different groups (such as immigrants, ethnic minorities, indigenous groups, and minority nations) and the interlocking of their demands in a context of increasing transnationalism. The empirical focus of the course will mainly be on Western Europe and North America. Introductory reading P.A. Kraus, 2012: The politics of complex diversity: A European perspective, in: Ethnicities, Vol. 12, No. 1, 3-25 A. Phillips, 2007: Multiculturalism w... (weiter siehe Digicampus)

Le discours polémique dans l'espace francophone (Blockseminar) (Hauptseminar)

Ce séminaire sera consacré au discours polémique et aux différentes formes qu'il revêt. À partir de réflexions théoriques et d'analyses de corpus, les étudiants seront amenés à caractériser le discours polémique, à en faire ressortir les composantes sociodiscursives, rhétoriques et argumentatives et à le situer parmi l'ensemble des discours conflictuels ayant comme point de départ une controverse. L'accent sera principalement mis sur les polémiques à caractère culturel, linguistique et identitaire qui touchent l'espace francophone contemporain, le tout dans une approche relevant de l'analyse sociolinguistique des discours.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Hausarbeit, Referate, kleinere schriftliche Arbeiten, Klausuren, Portfolio

Modul NAS-5002: E2: Kultur- und sozialwissenschaftliche Diskurse		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Vertiefung eines Schwerpunktbereichs mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen und differenzieren ihre individuelle Schwerpunktsetzung thematisch oder disziplinär. Sie sind in der Lage, kulturelle und sprachliche Prozesse in den USA, Kanada, Mexiko und der Karibik zu identifizieren, zueinander in Bezug zu setzen und mit angemessenen theoretischen und methodischen Instrumentarien kritisch zu analysieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig thematische oder disziplinäre Frage- und Problemstellungen mit Blick auf Nordamerika als Konglomerat unterschiedlicher miteinander verzahnter sprachlicher und kultureller Räume. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten.		
Bemerkung: Hinweise zur Belegung der Lehrveranstaltungen: Die Studierenden können aus folgenden zwei Kombinationen wählen: NAS E2 – Portfolio (alternativ zu E2 Hauptseminar): Übungen <u>und / oder</u> Vorlesungen aus einem in NAS vertretenen Fach oder Themenbereich zu „Kultur- und sozialwissenschaftliche Diskurse: Vertiefende Studien“ in einem Gesamtumfang von 8 LP, von denen mindestens eine eine benotete Lehrveranstaltung sein muss. Wurde bereits in Modul E1 eine Portfolioprüfung gewählt, so darf sie hier nicht mehr gewählt werden. 4-8 SWS NAS E2 - Hauptseminar (alternativ zu E2 Portfolio): Hauptseminar <u>oder</u> Forschungskolloquium aus einem in NAS vertretenen Fach oder Themenbereich zu „Kultur- und sozialwissenschaftliche Diskurse: Vertiefende Studien“. Wird in Modul E1 kein Hauptseminar gewählt, so muss hier das Hauptseminar gewählt werden. 2 SWS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: <u>Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen.</u> Bei einzelnen Lehrveranstaltung können spezifische Sprachkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS E2 - Hauptseminar SWS: 2 ECTS/LP: 8		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: African American Drama until 1950 (Hauptseminar) It is the aim of this course to acquaint students with African American Drama, written and staged until the mid-twentieth century. In opposition to mainstream drama of the early twentieth century, the development of African		

American drama was subject to different circumstances. Possibilities for people of color who were engaged in theatre and drama - producers, writers, actors, and not least audiences - were adverse, marked by racism, oppression, and financial adverse circumstances. Additionally, a deeply ingrained racism in the American society added to the circumstances under which African American drama was written and produced. Nevertheless, the first half of the 20th century can also be interpreted as a period in times with various waves of creativity and emancipation, e.g. during the Harlem Renaissance (cf. New Negro Movement), marked by activist forms of playwriting that was supposed to counter the stereotyped and racist stance of some forms of mainstream entertainment (e.g. in... (weiter siehe Digicampus)

Democracy and Diversity (Seminar)

In historical perspective, democracy and diversity have been in a tense relationship. The making of liberal western democracies was marked by an understanding of political equality that was hardly compatible with cultural diversity. Over the last decades, this understanding has gradually changed not only in theoretical debates, but also, albeit to a lesser extent, in political practice. The course will focus on both theoretical approaches and institutional responses to the rise of complex diversity, i.e. a diversity that is caused by the mobilization of different groups (such as immigrants, ethnic minorities, indigenous groups, and minority nations) and the interlocking of their demands in a context of increasing transnationalism. The empirical focus of the course will mainly be on Western Europe and North America. Introductory reading P.A. Kraus, 2012: The politics of complex diversity: A European perspective, in: Ethnicities, Vol. 12, No. 1, 3-25 A. Phillips, 2007: Multiculturalism w... (weiter siehe Digicampus)

George Washington: Erinnerung und Rezeption in Europa und Nordamerika (Hauptseminar)

George Washington war als General der Kontinentalarmee im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg und als erster Präsident der USA sicher eine der herausragendsten Figuren der Amerikanischen Revolution. Als Symbolfigur und als Musterbild republikanischer Integrität wurde er bereits zu Lebzeiten, noch mehr jedoch nach seinem Tod 1799 zu einem Leitbild stilisiert. Das gilt für die politische Kultur der USA in ganz besonderem Maße, doch Erinnerung und Rezeption spielten auch in Europa eine beträchtliche Rolle. Das Hauptseminar geht dem Bild Washingtons in Politik, Literatur und Populärkultur nach und fragt dabei sowohl nach Wandlungsprozessen als auch nach Funktionen innerhalb jeweiliger Aneignungskontexte.

HS: Got Privilege? Postkoloniale Theorie und Critical Whiteness (Lektürekurs) (Hauptseminar)

Im Rahmen des Seminars werden Ansätze der postkolonialen Theorie und der Critical Whiteness Studies anhand grundlegender Aufsätze diskutiert. Bei beiden Strömungen handelt es sich um komplexe, interdisziplinäre Forschungsfelder, die das Augenmerk auf die Fortdauer, Folgen und Wirkungsmächtigkeit von kolonialen Diskursen, Praktiken und Denkweisen auf unsere gegenwärtigen politischen sowie wissenschaftlichen Strukturen richten. Die Kritische Weißseinsforschung arbeitet vor allem mit der Analysekategorie des 'Weißseins?', wobei dessen biologisch konstruierten Annahmen abgelehnt werden. Weißsein ist in diesem Sinne ein Symbol, das nicht für natürlich gegebene, sondern für hergestellte, interpretierte und praktizierte Sichtbarkeit steht. Im Seminar sollen jedoch nicht nur Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Ansätze erarbeitet werden, sondern auch deren Praktikabilität für den deutschen Kontext hinterfragt werden. Es wird vorausgesetzt, dass ALLE Teilnehmer die für die jeweilige Sitzung vera... (weiter siehe Digicampus)

HS für Master/LA Gym: Zukünfte. Eine Geschichte der Zukunft im 19. und 20. Jahrhundert (Hauptseminar)

Zeit und Zukunft sind zu einem neuen Gegenstand der Geschichtswissenschaft geworden: Zwar haben sich Reinhart Koselleck und Lucian Hölscher schon in den 1970er und 1980er Jahren mit der vergangenen Zukunft in der Geschichte beschäftigt. Doch seit kurzem boomt die Forschung zu Temporalität in der Geschichte, entstehen allorts Studien zu vergangenen Zeitkonstruktionen und Zukunftsvorstellungen und ihren Wirkungen für Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft. Dabei besitzt das Thema große Relevanz, zum einen weil Zukunftsentwürfe sehr viel über die damaligen Erfahrungen und Ordnungsvorstellungen aussagen. Zum anderen ist es wichtig, die vergangenen Zukünfte zu erforschen, weil sie Handlungsperspektiven aufzeigten und damit auch folgende Entwicklungen prägten. Dieses Seminar erkundet zunächst theoretische und methodische Grundlagen der Beschäftigung mit vergangenen Zukünften. Anschließend diskutieren wir an Beispielen Zukunftsentwürfe, Utopien und Prognosen des 19. und 20. Jahrhunderts. Die... (weiter siehe Digicampus)

Theorien der Literatur: Die Literatur und die anderen Künste (Vorlesung)

Die Vorlesung behandelt in einer Reihe von Vorträgen das Verhältnis der Literatur zu anderen Künsten als Teil einer Theorie der Literatur. Die Vorlesung wird von den Fächern Komparatistik und Amerikanistik gemeinsam organisiert.

The Prison and American Art (Hauptseminar)

This is a four week seminar which examines prison as a central topic and metaphor in American literature and art. This course will be taught by Prof. Dr. Tony Magistrale of the Department of English, University of Vermont. The seminar will take place on the following dates: Monday, Tuesday, Thursday, 14.00 ? 15.30 from June 13-16, June 20-23, June 27-30, July 4-7. Texts to be discussed in this seminar include: - Edgar Allan Poe: The Philosophy of Composition, The Raven, The Bells, The City in the Sea, Ligeia, House of Usher, The Tell-Tale Heart - Nathaniel Hawthorne: Young Goodman Brown, The Birthmark, The Artist of the Beautiful, Rappaccini's Daughter - Selected poems by Emily Dickinson - A discussion of The Shawshank Redemption: novel (Stephen King) into film (Frank Darabont), prison into art. Students are strongly advised to obtain their own copies of the texts. A reader with course material will be made available at the beginning of the seminar.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: NAS E2 - Portfolio

ECTS/LP: 8

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Politische Reden im 20. Jahrhundert - Analyse und rhetorische Praxis (Übung)

Reden machen und verkörpern Geschichte. Historische Schlüsselsituationen erinnern wir häufig als Zitat aus politischen Reden (wie z.B. ?Ich bin ein Berliner? oder ?Yes, we can?). Mehr noch: Große Reden haben historische Sachverhalte nicht nur auf den Punkt gebracht und aus der Perspektive des Redners dargestellt, sondern den Ausgang von Krisen und Entscheidungssituationen oft auch entscheidend beeinflusst. In dieser praxisorientierten Übung beschäftigen wir uns mit Reden in Entscheidungssituationen (wie z.B. der Frage der Westbindung der jungen BRD, der Wiederbewaffnung der Bundeswehr oder dem Nato-Doppelbeschluss) in der Geschichte des 20. Jahrhunderts und der durch sie ausgelösten Debatten und Diskurse. Diese Debatten sollen jedoch nicht nur aus wissenschaftlicher Perspektive analysiert werden. Stattdessen sollen die Teilnehmer der Übung auch selbst ans Rednerpult treten und in die Rolle der beteiligten historischen Persönlichkeiten schlüpfen. So sollen nicht nur historische Erkenntnis... (weiter siehe Digicampus)

Postmodernism: Theory, Literature and Film (Übung)

In his recent essay, Mathias Nilges describes Postmodernism as ?a moment in literary history? and a general ? periodizing term? (Nilges). In this respect, this seminar will explore the philosophical, socio-cultural and aesthetic debates associated with postmodernism. As a profound skepticism towards notions of history, language, representation, and authenticity became a shaping factor in the emergence of innovative narrative and representational conventions, postmodern fiction set out to develop new forms of artistic practice and expression foregrounding concepts such as self-reflexivity, hybridity, playfulness. Students will be introduced to a number of theoretical writings (e.g. Lyotard and Baudrillard) which epitomize and account for the epochal shifts in later twentieth century Western society and culture. We will then discuss a number of major examples of postmodern literature and film (including: Kurt Vonnegut?s Slaughterhouse-Five (1969), Ridley Scott?s Bladerunner (1982) and Que... (weiter siehe Digicampus)

Reading American Fiction: Satire, Humor and Irony (Übung)

?More than any other time in history, mankind faces a crossroads. One path leads to despair and utter hopelessness. The other, to total extinction. Let us pray we have the wisdom to choose correctly.? ? Woody Allen This course will offer a practice of close reading of satirical texts by various American writers. Starting from an analysis of how satire, humor and irony works in fiction, we will read canonized texts of American fiction as well as a wider range of contemporary satirical stories. From comic relief to literary landscapes of intertextuality and cultural references satirical stories include exaggeration, humor, irony or the ridicule while functioning as a comment on the ?real world?.

Realism/Neorealism (Übung)

This course will acquaint students with the literary tradition of American realism. Being a major trend of artistic practice and expression in the later nineteenth century, literary realism traditionally aims at an authentic reflection of and engagement with life, society, and culture ? an aesthetic convention which proved especially problematic

and dissatisfying in the subsequent modernist and postmodernist episteme. Recent contemporary American fiction, however, suggests a trend towards realist conventions of writing and storytelling. In the course of this seminar, students will be introduced to the narratological, thematic and stylistic nature and strategies of realism. We will apply and examine key concepts in our discussion of major representatives of American realism (such as Henry James, Mark Twain). In the second half of the term, we will investigate new perspectives on recent trends in literary realism and explore in what ways realist techniques and strategies are employed in... (weiter siehe Digicampus)

Self, Identity and Narration (Übung)

"If you wake up at a different time in a different place, could you wake up as a different person?? ? Chuck Palahniuk Fight Club The question of ?Who am I?? and issues of the ?sameness of self over time? or varieties of identity/identities seem essential in literary studies. This course will analyze terms like ?self? and ?identity? and how American fiction deals with these terms. Self-consciousness and socio-psychological concepts will be considered as well as seminal texts of mental representation of self or self-loss. Definitions of self and identity will be approached introducing psychological, sociological and narratological contemporary theories. Classic and newer texts and examples will be examined applying these various concepts.

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Hausarbeit, Referate, kleinere schriftliche Arbeiten, Klausuren, Portfolio

Modul NAS-6001: F1: Inter- und transdisziplinäre Kompetenzen I		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Frage- und Themenstellungen nachbarwissenschaftlicher Disziplinen mit Bezug auf Nordamerika mit einem Schwerpunkt auf interdisziplinäre Perspektiven auf Nordamerika		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln ihre inhaltlich-thematischen Schwerpunkte eigenständig weiter, ordnen sie in unterschiedliche disziplinäre Zusammenhänge über den Studiengang hinaus ein und verknüpfen sie mit deren Themenbereichen und Fragestellungen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden bilden weiterführende disziplinäre oder methodische Fähigkeiten und Kenntnisse aus. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre inter- und transdisziplinären Diskussionsfertigkeiten.		
Bemerkung: Hinweis zur Belegung der Lehrveranstaltungen: NAS F1: Übungen, sprachpraktische Übungen, und / oder Vorlesungen aus nachbarwissenschaftlichen Disziplinen der Nordamerikastudien in einem Gesamtumfang von 6 LP, von denen mindestens eine eine benotete Lehrveranstaltung sein muss. 2-8 SWS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Bei einzelnen Lehrveranstaltung können spezifische Vorkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS F1 - Übungen, Sprachpraktische Übungen, Vorlesungen ECTS/LP: 6		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Der Kalte Krieg (Vorlesung) Leben wir in einem neuen Kalten Krieg? Mit dem Ukraine-Konflikt ist seit 2014 ein schon überkommen geglaubter weltpolitischer Ost-West-Gegensatz in die öffentliche Aufmerksamkeit gerückt. Auch in der geschichtswissenschaftlichen Forschung hat sich in den letzten Jahren die Beschäftigung mit dem Kalten Krieg und seiner Bedeutung für die Geschichte des 20. Jahrhunderts intensiviert. Dabei richtet die Forschung ihren Blick nicht mehr nur auf die internationalen Beziehungen, sondern fragt auch, wie der allgegenwärtige Systemgegensatz Innenpolitik, Gesellschaft, Kultur und Wissenschaften in Ost und West geprägt hat. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die politischen, gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Aspekte des Kalten Krieges 1947-1990/91 und beleuchtet einerseits Anfänge und Formierung, andererseits Gegenkräfte und Faktoren für das unerwartete Ende der Blockkonfrontation. Dabei widmet die Vorlesung den deutsch-deutschen Entwicklungen besondere Aufmerksamkeit, ordnet diese... (weiter siehe Digicampus) Kontextuelle Nachhaltigkeit (Hauptseminar)		

Das Prinzip Nachhaltigkeit erscheint auf den ersten Blick glasklar. Es geht um die Vernetzung der drei Nachhaltigkeitsdimensionen -- Ökonomie, Ökologie und Soziales. Dieser Klarheit zum Dank ist der Begriff "Nachhaltigkeit" mittlerweile zu einem Leitbegriff für verschiedenste Anwendungsbereiche geworden. Es ist jedoch nicht verwunderlich, dass ein industrieller Betrieb unter einer nachhaltigen Betriebsführung etwas anderes versteht, als das, was eine nationale Nachhaltigkeitsstrategie von dieser Firma erwartet. Grund dafür ist zum einen, dass das Prinzip Nachhaltigkeit nicht festlegt, wie die drei Nachhaltigkeitsdimensionen zueinander gewichtet werden müssen. Dieser Umstand ist weitestgehend bekannt und in Ansätzen erforscht. Ein zweiter Grund, der bisher kaum beachtet wurde, liegt in der kontextuellen Einbindung von Nachhaltigkeitsstrategien und der Skalierungsmöglichkeit, die mit den Adjektiven "nachhaltiger", bzw. "vergleichsweise weniger nachhaltig" beschrieben wird. So erscheint... (weiter siehe Digicampus)

Politische Reden im 20. Jahrhundert - Analyse und rhetorische Praxis (Übung)

Reden machen und verkörpern Geschichte. Historische Schlüsselsituationen erinnern wir häufig als Zitat aus politischen Reden (wie z.B. "Ich bin ein Berliner?" oder "Yes, we can?"). Mehr noch: Große Reden haben historische Sachverhalte nicht nur auf den Punkt gebracht und aus der Perspektive des Redners dargestellt, sondern den Ausgang von Krisen und Entscheidungssituationen oft auch entscheidend beeinflusst. In dieser praxisorientierten Übung beschäftigen wir uns mit Reden in Entscheidungssituationen (wie z.B. der Frage der Westbindung der jungen BRD, der Wiederbewaffnung der Bundeswehr oder dem Nato-Doppelbeschluss) in der Geschichte des 20. Jahrhunderts und der durch sie ausgelösten Debatten und Diskurse. Diese Debatten sollen jedoch nicht nur aus wissenschaftlicher Perspektive analysiert werden. Stattdessen sollen die Teilnehmer der Übung auch selbst ans Rednerpult treten und in die Rolle der beteiligten historischen Persönlichkeiten schlüpfen. So sollen nicht nur historische Erkenntnis... (weiter siehe Digicampus)

Postmodernism: Theory, Literature and Film (Übung)

In his recent essay, Mathias Nilges describes Postmodernism as "a moment in literary history" and a general "periodizing term" (Nilges). In this respect, this seminar will explore the philosophical, socio-cultural and aesthetic debates associated with postmodernism. As a profound skepticism towards notions of history, language, representation, and authenticity became a shaping factor in the emergence of innovative narrative and representational conventions, postmodern fiction set out to develop new forms of artistic practice and expression foregrounding concepts such as self-reflexivity, hybridity, playfulness. Students will be introduced to a number of theoretical writings (e.g. Lyotard and Baudrillard) which epitomize and account for the epochal shifts in later twentieth century Western society and culture. We will then discuss a number of major examples of postmodern literature and film (including: Kurt Vonnegut's *Slaughterhouse-Five* (1969), Ridley Scott's *Bladerunner* (1982) and Que... (weiter siehe Digicampus)

Reading American Fiction: Satire, Humor and Irony (Übung)

"More than any other time in history, mankind faces a crossroads. One path leads to despair and utter hopelessness. The other, to total extinction. Let us pray we have the wisdom to choose correctly." Woody Allen This course will offer a practice of close reading of satirical texts by various American writers. Starting from an analysis of how satire, humor and irony works in fiction, we will read canonized texts of American fiction as well as a wider range of contemporary satirical stories. From comic relief to literary landscapes of intertextuality and cultural references satirical stories include exaggeration, humor, irony or the ridicule while functioning as a comment on the "real world".

Realism/Neorealism (Übung)

This course will acquaint students with the literary tradition of American realism. Being a major trend of artistic practice and expression in the later nineteenth century, literary realism traditionally aims at an authentic reflection of and engagement with life, society, and culture "an aesthetic convention which proved especially problematic and dissatisfying in the subsequent modernist and postmodernist episteme. Recent contemporary American fiction, however, suggests a trend towards realist conventions of writing and storytelling. In the course of this seminar, students will be introduced to the narratological, thematic and stylistic nature and strategies of realism. We will apply and examine key concepts in our discussion of major representatives of American realism (such as Henry James, Mark Twain). In the second half of the term, we will investigate new perspectives on recent trends in literary realism and explore in what ways realist techniques and strategies are employed in... (weiter siehe Digicampus)

Self, Identity and Narration (Übung)

"If you wake up at a different time in a different place, could you wake up as a different person?? ? Chuck Palahniuk Fight Club The question of ?Who am I?? and issues of the ?sameness of self over time? or varieties of identity/identities seem essential in literary studies. This course will analyze terms like ?self? and ?identity? and how American fiction deals with these terms. Self-consciousness and socio-psychological concepts will be considered as well as seminal texts of mental representation of self or self-loss. Definitions of self and identity will be approached introducing psychological, sociological and narratological contemporary theories. Classic and newer texts and examples will be examined applying these various concepts.

The Rise of a Superpower: The History of the United States from 1898 to 1945 (Übung)

Die Übung bietet eine Einführung in die Geschichte der USA zwischen 1898 und 1945. Unterricht, Lektüre, und Aufgaben werden auf Englisch durchgeführt. This course will examine the rise of the United States as a global superpower in the first half of the twentieth century. During this period, the United States transformed from a regional power to a global hegemon whose culture, politics, and economy would leave a tremendous impact on the twentieth century. At the same time though, the United States itself would undergo significant changes as its place in the world shifted during the first half of the twentieth century. Understanding why and how these changes occurred and to what effect will be the purpose of our course.

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio, Klausuren, Referate, kleinere schriftliche Arbeiten, Projektarbeit

Modul NAS-6002: F2: Inter- und transdisziplinäre Kompetenzen II		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Frage- und Themenstellungen nachbarwissenschaftlicher Disziplinen mit Bezug auf Nordamerika mit einem Schwerpunkt auf der Ausbildung sprachlicher und weiterführender methodologischer Kompetenzen		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln ihre inhaltlich-thematischen Schwerpunkte eigenständig weiter, ordnen sie in unterschiedliche disziplinäre Zusammenhänge über den Studiengang hinaus ein und verknüpfen sie mit deren Themenbereichen und Fragestellungen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden bilden weiterführende disziplinäre, sprachliche oder methodische Fähigkeiten und Kenntnisse aus. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre inter- und transdisziplinären Diskussionsfertigkeiten.		
Bemerkung: Hinweis zur Belegung der Lehrveranstaltungen: NAS F2: Übungen, sprachpraktische Übungen, <u>und / oder</u> Vorlesungen aus nachbarwissenschaftlichen Disziplinen der Nordamerikastudien in einem Gesamtumfang von 8 LP, von denen mindestens eine eine benotete Lehrveranstaltung sein muss. 2-8 SWS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Bei einzelnen Lehrveranstaltung können spezifische Vorkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: NAS F2 - Übungen, Vorlesungen ECTS/LP: 8
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Politische Reden im 20. Jahrhundert - Analyse und rhetorische Praxis (Übung) Reden machen und verkörpern Geschichte. Historische Schlüsselsituationen erinnern wir häufig als Zitat aus politischen Reden (wie z.B. ?Ich bin ein Berliner? oder ?Yes, we can?). Mehr noch: Große Reden haben historische Sachverhalte nicht nur auf den Punkt gebracht und aus der Perspektive des Redners dargestellt, sondern den Ausgang von Krisen und Entscheidungssituationen oft auch entscheidend beeinflusst. In dieser praxisorientierten Übung beschäftigen wir uns mit Reden in Entscheidungssituationen (wie z.B der Frage der Westbindung der jungen BRD, der Wiederbewaffnung der Bundeswehr oder dem Nato-Doppelbeschluss) in der Geschichte des 20. Jahrhunderts und der durch sie ausgelösten Debatten und Diskurse. Diese Debatten sollen jedoch nicht nur aus wissenschaftlicher Perspektive analysiert werden. Stattdessen sollen die Teilnehmer der Übung auch selbst ans Rednerpult treten und in die Rolle der beteiligten historischen Persönlichkeiten schlüpfen. So sollen nicht nur historische Erkenntnis... (weiter siehe Digicampus) Postmodernism: Theory, Literature and Film (Übung)

In his recent essay, Mathias Nilges describes Postmodernism as 'a moment in literary history?' and a general 'periodizing term?' (Nilges). In this respect, this seminar will explore the philosophical, socio-cultural and aesthetic debates associated with postmodernism. As a profound skepticism towards notions of history, language, representation, and authenticity became a shaping factor in the emergence of innovative narrative and representational conventions, postmodern fiction set out to develop new forms of artistic practice and expression foregrounding concepts such as self-reflexivity, hybridity, playfulness. Students will be introduced to a number of theoretical writings (e.g. Lyotard and Baudrillard) which epitomize and account for the epochal shifts in later twentieth century Western society and culture. We will then discuss a number of major examples of postmodern literature and film (including: Kurt Vonnegut's *Slaughterhouse-Five* (1969), Ridley Scott's *Bladerunner* (1982) and Que... (weiter siehe Digicampus)

Theorien der Literatur: Die Literatur und die anderen Künste (Vorlesung)

Die Vorlesung behandelt in einer Reihe von Vorträgen das Verhältnis der Literatur zu anderen Künsten als Teil einer Theorie der Literatur. Die Vorlesung wird von den Fächern Komparatistik und Amerikanistik gemeinsam organisiert.

The Rise of a Superpower: The History of the United States from 1898 to 1945 (Übung)

Die Übung bietet eine Einführung in die Geschichte der USA zwischen 1898 und 1945. Unterricht, Lektüre, und Aufgaben werden auf Englisch durchgeführt. This course will examine the rise of the United States as a global superpower in the first half of the twentieth century. During this period, the United States transformed from a regional power to a global hegemon whose culture, politics, and economy would leave a tremendous impact on the twentieth century. At the same time though, the United States itself would undergo significant changes as its place in the world shifted during the first half of the twentieth century. Understanding why and how these changes occurred and to what effect will be the purpose of our course.

Modulteil: NAS F2 – Hauptseminar

ECTS/LP: 8

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Politische Gewalt" (Seminar)

Politische Gewalt gehört zu den grundlegenden Erfahrungen in der Politik. Alternativen zur gewalttätigen Aktivität in Bürgerkriegen und Unabhängigkeitskämpfen sind oft nur das Dulden von Gewalt gegen sich selbst und andere. Viele Personen erleben zudem das formal friedliche Gewaltmonopol des demokratischen Verfassungsstaates als Gewalt, und zwar innerhalb und außerhalb es jeweiligen Staates. Auch der demokratische Verfassungsstaat wird in den seltensten Fällen völlig gewaltfrei etabliert. Die schlichte Verurteilung von Gewalt kann daher die politikwissenschaftliche Analyse nicht ersetzen. Die im Seminar angestrebte intensive Textlektüre soll erkunden, inwiefern Gewalt die Grundlage oder den Hintergrund der zentralsten politischen Begriffe und Institutionen unserer Zeit darstellt.

African American Drama until 1950 (Hauptseminar)

It is the aim of this course to acquaint students with African American Drama, written and staged until the mid-twentieth century. In opposition to mainstream drama of the early twentieth century, the development of African American drama was subject to different circumstances. Possibilities for people of color who were engaged in theatre and drama - producers, writers, actors, and not least audiences - were adverse, marked by racism, oppression, and financial adverse circumstances. Additionally, a deeply ingrained racism in the American society added to the circumstances under which African American drama was written and produced. Nevertheless, the first half of the 20th century can also be interpreted as a period in times with various waves of creativity and emancipation, e.g. during the Harlem Renaissance (cf. New Negro Movement), marked by activist forms of playwriting that was supposed to counter the stereotyped and racist stance of some forms of mainstream entertainment (e.g. in... (weiter siehe Digicampus)

Democracy and Diversity (Seminar)

In historical perspective, democracy and diversity have been in a tense relationship. The making of liberal western democracies was marked by an understanding of political equality that was hardly compatible with cultural diversity. Over the last decades, this understanding has gradually changed not only in theoretical debates, but also, albeit to a lesser extent, in political practice. The course will focus on both theoretical approaches and

institutional responses to the rise of complex diversity, i.e. a diversity that is caused by the mobilization of different groups (such as immigrants, ethnic minorities, indigenous groups, and minority nations) and the interlocking of their demands in a context of increasing transnationalism. The empirical focus of the course will mainly be on Western Europe and North America. Introductory reading P.A. Kraus, 2012: The politics of complex diversity: A European perspective, in: Ethnicities, Vol. 12, No. 1, 3-25 A. Phillips, 2007: Multiculturalism w... (weiter siehe Digicampus)

George Washington: Erinnerung und Rezeption in Europa und Nordamerika (Hauptseminar)

George Washington war als General der Kontinentalarmee im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg und als erster Präsident der USA sicher eine der herausragendsten Figuren der Amerikanischen Revolution. Als Symbolfigur und als Musterbild republikanischer Integrität wurde er bereits zu Lebzeiten, noch mehr jedoch nach seinem Tod 1799 zu einem Leitbild stilisiert. Das gilt für die politische Kultur der USA in ganz besonderem Maße, doch Erinnerung und Rezeption spielten auch in Europa eine beträchtliche Rolle. Das Hauptseminar geht dem Bild Washingtons in Politik, Literatur und Populärkultur nach und fragt dabei sowohl nach Wandlungsprozessen als auch nach Funktionen innerhalb jeweiliger Aneignungskontexte.

HS: Healing Practices and Religion (Hauptseminar)

Medical Anthropology is a growing and by now prominently well-established branch of anthropology, dealing with aspects of the meanings given to illnesses and their therapeutic treatment throughout the world, from small-scale rural societies to large cosmopolitan cities. Its origins lie in the practices of tribal societies, but its methods of enquiry and theoretical bases can be applied to any medical situation, including the questions of doctor-patient interactions in biomedical contexts. This seminar draws on a corpus of our own work on these themes, centered on our updated textbook *Curing and Healing: Medical Anthropology in Global Perspective*, 2010 (2nd ed.), but with appropriate readings drawn from other sources. Critical medical anthropology and epidemiology also incorporate insights into how macro-factors can influence micro-situations of illness and its spread as well as efforts in public health practices to contain and eradicate disease. Epidemiological crises challenge both bi... (weiter siehe Digicampus)

HS: Lektürekurs: Ethnologische Perspektiven (Hauptseminar)

Die Ethnologie hat im 20. Jahrhundert den Kultur- und Geisteswissenschaften wichtige Impulse verliehen, die bis heute nachwirken. Der Kurs ist der gemeinsamen Lektüre und Diskussion zentraler Texte zur Ethnologie gewidmet. Dazu zählen Schriften von Ruth Benedict, Franz Boas, Mary Douglas, Edward E. Evans-Pritchard, Clifford Geertz, Claude Lévi-Strauss, Bronislaw Malinowski, Marcel Mauss, Margaret Mead, Marshall Sahlins und Victor W. Turner.

HS für Master/LA Gym: Zukünfte. Eine Geschichte der Zukunft im 19. und 20. Jahrhundert (Hauptseminar)

Zeit und Zukunft sind zu einem neuen Gegenstand der Geschichtswissenschaft geworden: Zwar haben sich Reinhart Koselleck und Lucian Hölscher schon in den 1970er und 1980er Jahren mit der vergangenen Zukunft in der Geschichte beschäftigt. Doch seit kurzem boomt die Forschung zu Temporalität in der Geschichte, entstehen allorts Studien zu vergangenen Zeitkonstruktionen und Zukunftsvorstellungen und ihren Wirkungen für Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft. Dabei besitzt das Thema große Relevanz, zum einen weil Zukunftsentwürfe sehr viel über die damaligen Erfahrungen und Ordnungsvorstellungen aussagen. Zum anderen ist es wichtig, die vergangenen Zukünfte zu erforschen, weil sie Handlungsperspektiven aufzeigten und damit auch folgende Entwicklungen prägten. Dieses Seminar erkundet zunächst theoretische und methodische Grundlagen der Beschäftigung mit vergangenen Zukünften. Anschließend diskutieren wir an Beispielen Zukunftsentwürfe, Utopien und Prognosen des 19. und 20. Jahrhunderts. Die... (weiter siehe Digicampus)

Independent Studies for Master's Students (Hauptseminar)

This course is designed for students in the Anglistik/Amerikanistik master's program and affiliated programs. It allows students to further individual research interests by writing a paper on a literary or cultural studies topic of their choice. Students will be guided through the different stages of this process. A number of individual meetings will be arranged during the term in which you are expected to report on the progress of your research. A first introductory session will take place by the end of April.

Major American Short Stories (Hauptseminar)

The seminar continues the seminar on the American short story of the nineteenth century and deals with short stories of the twentieth to the twenty-first centuries. Writers and texts discussed will include Sherwood Anderson, ? Death in the Woods? Ernest Hemingway, ?Big, Two-Hearted River,? ?Hills Like White Elephants,? ?Cat in the Rain? William Faulkner, ?Dry September,? ?A Rose for Emily? Zora Neal Hurston, ?Sweat? John Barth, ?Lost in the Funhouse? Eudory Welty, ?Where is the Voice Coming from?? Louise Erdrich, ?Fleur? Oscar Casares, ? Chango,? ?Domingo?

Populismus: Theorien, Fallbeispiele, Vergleich (Seminar)

Populismus ist ein gleichermaßen schillernder wie umkämpfter Begriff. Er richtet sich einerseits auf eine Reihe sozialer und politischer Bewegungen ganz unterschiedlicher ideologischer Couleur, die freilich allesamt Anti-Establishment Positionen teilen. In diesem Sinne ist der Populismus so alt wie die moderne Massenpolitik selbst. Andererseits lässt sich der Populismus als spezifischer Politikstil betrachten, der im Zeitalter der elektronischen Medien in Europa wie auch andernorts erheblich an Auftrieb gewonnen hat. Das Seminar wird beide Dimensionen des Phänomens behandeln. Es wird sich zunächst mit verschiedenen Ansätzen der Populismus-Analyse befassen, um dann auf ausgewählte historische Beispiele ? etwa die Agrarpopulisten in den USA oder die russischen Narodniki ? einzugehen. Einen Schwerpunkt der Veranstaltung soll die Betrachtung neuer Populismen in Europa und Amerika bilden. Literatur zur Einführung E. Laclau, 2005: On Populist Reason, London K. Priester, 2012: Rechter und lin... (weiter siehe Digicampus)

The Prison and American Art (Hauptseminar)

This is a four week seminar which examines prison as a central topic and metaphor in American literature and art. This course will be taught by Prof. Dr. Tony Magistrale of the Department of English, University of Vermont. The seminar will take place on the following dates: Monday, Tuesday, Thursday, 14.00 ? 15.30 from June 13-16, June 20-23, June 27-30, July 4-7. Texts to be discussed in this seminar include: - Edgar Allan Poe: The Philosophy of Composition, The Raven, The Bells, The City in the Sea, Ligeia, House of Usher, The Tell-Tale Heart - Nathaniel Hawthorne: Young Goodman Brown, The Birthmark, The Artist of the Beautiful, Rappaccini's Daughter - Selected poems by Emily Dickinson - A discussion of The Shawshank Redemption: novel (Stephen King) into film (Frank Darabont), prison into art. Students are strongly advised to obtain their own copies of the texts. A reader with course material will be made available at the beginning of the seminar.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Hausarbeit, Portfolio, Klausuren, Referate, kleinere schriftliche Arbeiten

Modul NAS-7000: G: Masterarbeit		ECTS/LP: 30
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Masterarbeit in einem der im NAS vertretenen Fächer und Vorstellung der Masterarbeit im Forschungskolloquium der Betreuerin/des Betreuers.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfassen eine Masterarbeit in einem der im Studiengang NAS vertretenen Fächer. Sie sind in der Lage, eine nordamerikabezogene Problemstellung mit kultur-, sprach- oder sozialwissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 900 Std.		
Voraussetzungen: Themenvergabe durch die Betreuerin/den Betreuer der Masterarbeit nach Wahrnehmung eines Beratungsgesprächs		ECTS/LP-Bedingungen: Abgabe einer mit mindestens „ausreichend“ bewerteten Masterarbeit und Vorstellung der Arbeit im Forschungskolloquium der Betreuerin/des Betreuers
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: G: Masterarbeit (Betreute Selbststudieneinheit) SWS: 2 ECTS/LP: 30
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: KO Directed Studies in New English Literatures and Cultural Studies (Kolloquium)

Prüfung Masterarbeit Masterarbeit Beschreibung: Masterarbeit und Vorstellung der Arbeit im Forschungskolloquium der Betreuerin/des Betreuers
